

E: 29.06.16

16-21/0076

**DIE LINKE.**  
Fraktion der Stadtverordnetenversammlung  
Friedberg (Hessen)

DIE LINKE. Friedberg

**Sven Weiberg**  
**Fraktionsvorsitzender**  
sven@svenweiberg.de  
Kettelerstr. 29  
61169 Friedberg  
Mobil: 0178-9700753

## **Antrag Innenstadtentwicklung**

Friedberg, den 28.06.16

An:

Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung Friedberg Hessen

### **Antrag**

#### **Innenstadtentwicklung gestalten.**

Sehr geehrter Herr Hollender!

Wir bitten darum den folgenden Antrag zur nächsten Stadtverordnetenversammlung zu behandeln:

*Der Magistrat wird dazu aufgefordert:*

- (1) Zeitnah eine Leerstandsverwaltung für die Innenstadt einzuführen. Die Leerstandsverwaltung übernimmt die üblichen Aufgaben wie z.B. Gestaltung leerstehender Schaufenster und Unterstützung bei der Vermarktung leerstehender Gewerbeflächen.
- (2) Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft vorzubereiten. Dabei sollen die Einzelhändler und Immobilieneigentümer in der Innenstadt mit als Gesellschafter einbezogen werden. Der Mehrheitsanteil der Gesellschaft soll dauerhaft bei Stadt Friedberg bleiben. Eine transparente und offene Arbeitsweise ist im Gesellschaftervertrag festzuschreiben. Die Entwicklungsgesellschaft übernimmt nach Ihrer Gründung Aufgaben der Leerstandsverwaltung und der Innenstadtentwicklung.
- (3) Ein (Nach-)Nutzungskonzept für das leerstehende ehemalige Kaufhaus Joh zu erstellen. Dabei sollen innovative Konzepte wie z.B. kleines Einkaufszentrum mit Gastronomie und Einzelhandel, ein innerstädtisches Factory Outlet oder ein Hotel auf Kosten und Realisierbarkeit hin bewertet werden.
- (4) Basierend auf dem Nutzungskonzept ein Ertragswertgutachten für das Gebäude ehemaliges Kaufhaus Joh zu erstellen
- (5) Sich auf Basis des im Gutachten ermittelten Eigentumswertes um den Kauf des Gebäudes am „Elvis-Presly-Platz“ durch die Stadt zu bemühen.
- (6) Bei Scheitern der Kaufbemühungen eine Enteignung nach § 88 BauGB auf Basis von § 14 Abs 3 GG zu beantragen.
- (7) Nach Übernahme des Gebäudes einen Verkauf bzw. eine Verpachtung des Gebäudes an die Entwicklungsgesellschaft durchzuführen. Die Entwicklungsgesellschaft übernimmt die Umsetzung der Nachnutzung.

**Für ein solidarisches Friedberg**

Über den Fortgang des Verfahrens soll Stadtverordnetenversammlung regelmäßig, d.h. mindestens einmal im Quartal Bericht erstattet werden.

*Begründung:*

Im September 2013 gingen im alten Kaufhaus Joh in Friedberg die Lichter aus. Seitdem ist das Gebäude mehr oder weniger ungenutzt. Die Zwischennutzung durch einen Billigladen im Erdgeschoss ist inzwischen auch Geschichte. Und trotz gelegentlicher Gerüchte in alle Richtungen ist keine Nachnutzung in Sicht

Dabei stellt das Gebäude direkt am neu gestalteten „Ipiipiee“ das Herzstück der Kaiserstraße dar. Ein längerer Leerstand hier schadet der gesamten Innenstadt. Das ist aus Sicht der Stadt nicht hinnehmbar. Die Stadt Friedberg hat viel getan damit die Innenstadt in Friedberg belebt bleibt. Der Umbau des Platzes, der Verzicht auf riesige Warenhäuser auf der grünen Wiese und diverse Förderprogramme seien hier nur als Beispiele genannt.

Eigentum unterliegt laut Grundgesetz der Sozialverpflichtung. Es gibt kein Recht, zu Lasten der Allgemeinheit unbegrenzte Rendite zu erwarten! Die gilt erst recht für Immobilien in so zentraler Lage wie das Kaufhaus Joh. Wenn der Eigentümer es nicht schafft hier eine ordentliche Entwicklung zu ermöglichen, dann muss die Stadt handeln. Sie sollte versuchen das Gebäude selbst zu kaufen. Anschließend kann es im Rahmen einer Entwicklungsgesellschaft einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden. Scheitert der Erwerb des Gebäudes an unrealistischen Preisvorstellungen so muss eine Enteignung geprüft werden. Dabei wird der Eigentümer natürlich entschädigt.

Manchem mag diese Maßnahme inakzeptabel erscheinen. Aber: Die Entwicklung der Friedberger Innenstadt ist zu wichtig, um Sie an ideologischen Denkverbote scheitern zu lassen. Die Stadt muss alle Möglichkeiten nutzen, um einen lebendigen und attraktiven Stadtkern mit Versorgungsfunktion zu erhalten. Das ist Sie der Allgemeinheit schuldig.

Sven Weiberg

Fraktionsvorsitzender Die Linke. in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg.